Marathon-Rallye-Sport

Beitrag von „Sittingbull“ vom 1. Januar 2007 um 13:06

Hallo zusammen,

hier ein brandaktuelles Interview mit Carlos Sainz, der sicherlich erfolgreichste Rallye-Pilot der letzten 10 Jahre. Für mich der Top-Favorit in Reihen der Volkswagenfahrer. Ach ja, seit gestern läuft unser Gewinnspiel zur Dakar 2007.

Sport1: Wie sehen die letzten Tage der Vorbereitung auf die "Dakar" bei Ihnen aus?

Carlos Sainz: Die Vorbereitungen des Teams und des Autos sind im Prinzip abgeschlossen. Jetzt bemühe ich mich, mich selbst physisch noch etwas intensiver vorzubereiten.

Sport1: Wann fahren Sie nach Lissabon?

Sainz: Am 2. Januar. Am 3. Januar checken wir dann das Auto. Danach heißt es nur noch: Warten auf den Start.

Sport1: Von vielen werden Sie als einer der Favoriten gehandelt.

Sainz: Ich werde die "Dakar" genauso angehen wie im letzten Jahr. Meine Prognose ist etwas vorsichtig. Natürlich will ich versuchen zu gewinnen, aber ich weiß, dass es mir nach wie vor an Erfahrung mangelt. Mein Respekt speziell vor dem Sand ist groß genug, um zu sagen: Alles ist möglich.

Sport1: Wo haben Sie sich am meisten verbessert?

Sainz: Hauptsächlich im Sand, dort gab es aber auch das meiste Verbesserungs-Potenzial. Und natürlich konnte ich mich persönlich besser auf die Strapazen einstellen, weil ich immerhin schon ein Jahr Erfahrung habe. Das gleiche gilt für meine Crew.

Sport1: Reicht die Erfahrung, die Sie das Jahr über im Sand sammeln konnten, aus?

Sainz: Das Jahr hat mir enorm geholfen. Nach wie vor ist meine Erfahrung nicht allzu groß, aber sie reicht aus, um mir ein gutes Gefühl zu geben.

Sport1: Wer sind die Sieganwärter bei der kommenden Rallye?

Sainz: Ich denke, alle Fahrer der beiden Top-Teams VW und Mitsubishi können gewinnen.

Sport1: Ist Mitsubishi diesmal fällig?

Sainz: Ich bin davon überzeugt, dass wir Mitsubishi ebenbürtig sein werden. Wir haben uns das Jahr über spürbar verbessert.

Sport1: Ihr Sportchef Kris Nissen sagte im Sport1.de-Interview, er habe nach seine ersten "Dakar" gezweifelt, ob das das Richtige für ihn ist.

Sainz: Damit habe ich nie ein Problem gehabt. Ich bin immer noch heiß darauf, die "Dakar" zu fahren, deshalb bin ich wieder dabei. Ich nehme die Herausforderung an.

Sport1: Können Sie sich vorstellen, sich nur mit der Herausforderung der "Dakar" zufrieden zu geben, oder brauchen Sie den Kampf um den Sieg als Motivation?

Sainz: Ich bin hier, um zu gewinnen. Ich will hier kein Picknick veranstalten. Jeder, der mich kennt, weiß, dass es für mich nur ums Gewinnen geht.

Sport1: Beschreiben Sie einmal den Unterschied zwischen dem Fahren eines Rallye-WM-Autos und eines Autos bei der "Dakar"?

Sainz: Da gibt es ehrlich gesagt nicht viel zu vergleichen. Man könnte ebenso versuchen, ein MotoGP-Motorrad von Valentino Rossi mit einer Geländemaschine zu vergleichen.

Sport1: Vor einigen Wochen konnten Sie den F-1-Boliden von Renault fahren. Wie war's?

Sainz: Das war eine großartige Gelegenheit und ich habe es sehr genossen. Die Geschwindigkeit, die Bremsen, das ganze Auto - einfach fantastisch!

Sport1: Kann es einen größeren Unterschied als den zwischen einem F-1-Auto und einem "Dakar"-Auto geben?

Sainz (lacht): Das kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen.

Quelle

Grüße von Stephan